

# Lena Gorelik: „Mehr Schwarz als Lila“ – arbeiten mit einem Jugendbuch

von Annette Kliewer



© Dnalor/CC BY-SA 3.0

In einer Zeit, in der Antisemitismus in Deutschland an Bedeutung gewonnen hat, konfrontiert der Roman „Mehr Schwarz als Lila“ Jugendliche mit Fragen zum deutschen Umgang mit der Erinnerungskultur. Anders als die im Deutschunterricht oft gelesenen Bücher über die Verfolgung und Ermordung der Juden im Nationalsozialismus bietet Lena Gorelik aktuelle Positionen junger jüdischer Autoren zum Umgang mit der Shoah.

## M 1 In den Roman hineinflinden

Es ist gar nicht so einfach, in den Roman „Mehr Schwarz als Lila“ hineinzufinden. Das liegt daran, dass am Anfang viele Leerstellen gelassen werden. Bevor ihr den Roman ganz lesen sollt, solltet ihr einiges klären: Lest alleine und konzentriert die Seiten 9–23 des Romans und findet euch dann in einem Doppelkreis zusammen.



© colourbox

© RAABE 2020

### Aufgaben



- 1) Sprecht mit einem Partner eine Minute über folgende Fragen und wechselt auf das Signal der Lehrkraft dann den Partner oder die Partnerin:

Wer spricht?

Wer ist Paul?

Wer ist „du“?

Wer ist Ratte?

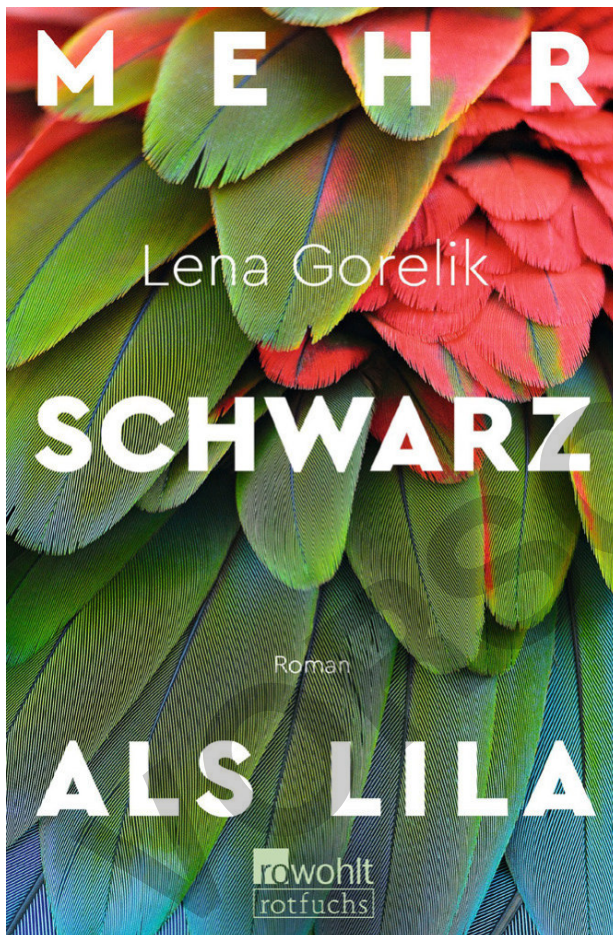


- 2) Zeichnet nun den Zeitablauf dieser Seiten.

## M 8 Mehr bunt als schwarz

„Schwarz ist eine Farbe. Ich erwähne das, weil viele das nicht wissen, und viele denken, dass Weiß und Schwarz und Grau gar keine Farben sind. Es sind aber unbunte Farben. Dass ich Schwarz mag, hat nichts mit Traurigkeit oder Einsamkeit zu tun. (...) Als Farbe liebe ich schwarz.“

Quelle: Lena Gorelik: *Mehr Schwarz als Lila*. Rowohlt. Berlin 2017.



© Rowohlt Verlag

### Aufgaben

- 1) Interpretiert auf Grundlage dieses Zitats (S. 36) das Cover des Rowohlt-Verlags für dieses Buch.
- 2) Stellt euch vor, ihr seid Grafik-Designer. Entwerft alternative Cover für dieses Buch und überlegt euch eine sprachliche Begründung für sie, die ihr eurem Auftraggeber zur Erklärung dazugeben könnt.



## M 10 Die Autorin Lena Gorelik

Ihr seid in der Jugend-Jury für den Deutschen Jugendliteraturpreis. Ihr findet, dass der Roman „Mehr schwarz als lila“ diesen Preis erhalten sollte. In diesem Zusammenhang recherchiert ihr über die Autorin.



© Amrei\_Marie/CC BY-SA 4.0

### Aufgabe



Bildet Gruppen von jeweils 3–4 Schülern und verteilt die folgenden Aufgaben untereinander.

- 1) Biografie der Autorin
- 2) Politische Einmischung der Autorin
- 3) Weitere Romane der Autorin
- 4) Magisterarbeit der Autorin
- 5) Rezeption der Autorin in Deutschland

## M 13 Darf man in Auschwitz küssen?

### #Yolocaust

Auf der Seite <https://yolocaust.de/> stellte der jüdische Comedian Shahak Shapira zwölf Selfies dar, die er in den sozialen Netzwerken gefunden hatte und die z. B. am Holocaust-Mahnmal in Berlin aufgenommen wurden. Er bearbeitete diese Selfies so, dass man nicht nur das Mahnmal in Berlin sehen konnte, sondern – wenn man mit dem Cursor darüberfuhr – auch Leichenberge, Bilder von ausgemergelten Menschen in Auschwitz oder Gräben voller jüdischer Häftlinge.

### Dancing Auschwitz



Quelle: <http://janekormanart.com/portfolio/part-1-new-dance/>

### Aufgaben



- 1) Recherchiert in zwei arbeitsteiligen Gruppen zu den beiden Aktionen *#Yolocaust* und *Dancing in Auschwitz* im Internet. Von wem wurden sie mit welchen Zielen initiiert, wie wurden sie in der Öffentlichkeit aufgenommen?
- 2) Vergleicht diese Aktionen mit *#Auschwitzkuss* in dem Roman „Mehr Schwarz als Lila“. Die Autorin Lena Gorelik ist selbst Jüdin und hat ihren Roman in Reaktion auf die oben genannten Medienaktionen geschrieben.